

ESPRESSO DIPLOMATIQUE

NO. 161 / 17.08.2016

Kurz und kräftig: die wöchentliche Dosis Aussenpolitik von foraus. Heute über rechtspopulistische Flüchtlinge, die Zukunft der Entwicklungshilfe und trügerische Unsicherheit.

Flüchtlinge – nun auch das noch!

«[Das politische Wertebild der Flüchtlinge](#) ähnelt am ehesten dem der AfD-Anhänger und anderer rechtspopulistischer Bewegungen», so eine neue Studie der HMKW in Berlin. Jetzt ist es also soweit: Flüchtlinge nehmen uns auch noch die ignoranten Einstellungen weg! Selbst die [Allzweckwaffe «Bildung»](#), [mit der es Zürich derzeit versucht](#), wird da nichts helfen; die Probanden in Berlin hatten ein überdurchschnittliches Bildungsniveau. Vielleicht müssen wir also wirklich Nägel mit Köpfen machen und ihnen die Asylverfahren kürzen. [So nehmen wir ihnen wenigstens die Arbeitslosigkeit weg](#). Unterdessen hat die Rechte das neue Wählerpotential erkannt und hinter verschlossenen Türen hört man bereits «Refugees Welcome!»

Florin Hasler

L'aide au développement utile ou instrument de diplomatie?

Alors que le Conseil national a récemment approuvé une [baisse du budget destiné à l'aide au développement](#), le fixant à 0,48% du revenu national brut en vue de la «Coopération internationale 2017-20», *The Economist* a publié un graphique établissant [un classement des pays donateurs](#) en fonction du

nombre de pays receveurs pour chacun: la Suisse y est classée 13^{ème} sur 41. Toutefois, la disproportion entre le faible montant envoyé et le grand nombre de pays destinataires (93) laisse planer un doute sur la [réelle utilité](#) de l'aide fournie par la Suisse...

Sélim Besseling

Fear & Effect

Saturday's enigmatic train attack has set a sinister tone on the back of rising concerns for national security, further serving as fuel to the flame of terror-related hysteria. But is it justified? The Swiss seem to think so, seeing [gun sales soar](#) by over 50% in wake of the European unrest. Conversely, in 2015 a report published by a New York based research and analyst website claimed that [Switzerland is the safest country in the world](#), though should the Swiss respond in the same fashion as their American counterparts, this may fail to hold true – if there is anything we can learn from the States, it's that [more guns equals more gun related deaths](#).

Samuel Davies

Kurzmitteilungen

The Olympics in Numbers: [eine Infografik zu Kosten und Gender Gap der Spiele im Zeitverlauf](#).

Photographing America's Polarizing Political Process: [ein gespaltenes Land durch die Linse eines Schweizerers](#).

Für die Agenda

22. August: Podiumsdiskussion «Was die Schweiz zusammenhält»

In der Schweiz ist die politische Macht geteilt und begrenzt. Das ist positiv, weil direkte Demokratie und Föderalismus Bürgernähe schaffen. Doch geteilte Macht bedeutet gleichzeitig geteilte Verantwortung. Die Stärke des Systems ist auch seine Schwäche. Was folgt daraus für Gegenwart und Zukunft des Landes? Und wie steht es um den inneren Zusammenhalt des Landes? Michael Hermann behandelt diese Fragen in seinem neuen Buch «Was die Schweiz zusammenhält». Ihnen widmet sich auch die Podiumsdiskussion.

Mit: **Michael Hermann** (Politikwissenschaftler und Geograf), **Min Li Marti** (Nationalrätin und Verlegerin), **Flavia Kleiner** (Co-Präsidentin Operation Libero) und **Lukas Reimann** (Nationalrat und Präsident Auns).

Montag, 22.08.16, 20.00 Uhr, Kaufleuten, Pelikanstrasse 18, 8001 Zürich.

[Weitere Informationen](#)

22–26 August: Conference «EEA–ESEM 2016»

The joint committee of the Graduate Institute of International and Development Studies and the University of Geneva are hosting the 31th annual congress of the European Economic Association and the 69th European meeting of the Econometric Society.

22/08-26/08/16, Venues: CIGG, Graduate Institute & UN, 1211 Geneva.

Further information

23. August: Referat und Diskussion «Die aktuelle geopolitische Lage: Kreml lässt grüssen»

Nach der Euphorie der 90er Jahre ist die aktuelle geopolitische Situation recht unübersichtlich: Selbstbewusstes Auftreten Chinas und der Russischen Föderation, ungelöste Probleme in Nahost und Nordafrika (IS) sowie in Nordkorea. USA, Japan, Indien, Iran und die Türkei positionieren sich neu.

Der Referent Prof. Dr. Albert Stahel, Titularprofessor für Strategische Studien an der Universität Zürich, wird eine umfassende Übersicht der aktuellen geopolitischen Lage präsentieren.

Dienstag, 23.08.16, 18:30 Uhr, Zunftrestaurant Schmiedstube, Schmiedenplatz 5, 3011 Bern.

Weitere Informationen

24. August: Forumsgespräch: «Werkplatz Schweiz im Gegenwind – Droht die Deindustrialisierung?»

Es sind Zahlen und Fakten, die aufhorchen lassen: Zwischen 2008 und 2015 hat die Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, der harte Kern des Werkplatzes Schweiz, 37'400 Arbeitsplätze verloren, der Dienstleistungssektor jedoch 250'000 gewonnen.

Im ersten von drei Forumsgesprächen steht deshalb die Frage im Zentrum: Wo steht der Werkplatz heute in seiner historischen Entwicklung und angesichts der aktuellen und sich abzeichnenden Herausforderungen?

Mittwoch, 24.08.16, 18:30 Uhr, Universität Bern, UniS, Raum A003, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern.

Weitere Informationen

26. August: Vortrag «Demokratie heute – Anlass zur Sorge?»

Ein Spätsommeranlass der Freunde des Zentrums für Demokratie Aarau mit Bundeskanzler Walter Thurnherr.

Freitag, 26.08.16, Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA), Villa Blumenhalde, Küttigerstrasse 21, 5000 Aarau.

Weitere Informationen

Weitere Veranstaltungshinweise finden sich in unserer [Agenda](#).